



HISTORIA NEWSLETTER AUGUST 2016

«ANDERS SEIN – ÊTRE DIFFÉRENT – ESSERE DIVERSI»
Endrunde aktuelle Wettbewerbsausschreibung 2015 / 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Mit dem neuen Schuljahr kommt der Geschichtswettbewerb HISTORIA in die Endrunde der aktuellen Wettbewerbsausschreibung zum Thema «**Anders sein**», denn im Mai nächsten Jahres wird die öffentliche Preisverleihung stattfinden. Es wäre schön, wenn möglichst viele Geschichtslehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler auf den Wettbewerb aufmerksam machen könnten, besonders im Zusammenhang mit Projektwochen, speziellen Zeitgefässen für selbstständige Arbeiten und natürlich bei der Betreuung von Abschluss- und Maturarbeiten.

Einen besonderen Service für Forschungswillige haben einige Archive geleistet, indem sie interessante Quellen zum Thema „Anders sein“ vorstellen und so Mut machen, tatsächlich ein lokales oder kantonales Archiv zu besuchen und sich dort nach spannenden Themen umzusehen und sich beraten zu lassen.

[Archive](http://www.ch-historia.ch)
www.ch-historia.ch

Flyer nachbestellen
(info@ch-historia.ch)

[Anmeldeformular](http://www.ch-historia.ch) oben rechts
www.ch-historia.ch

Auch Ortsmuseen haben oft neben Gegenständen eine Fotosammlung oder schriftliche Quellen, die darauf warten, erforscht zu werden. Nach unserer Erfahrung sind gerade kleinere Archive oder Museen sehr erfreut, wenn Schulen Interesse an ihrer Sammlung zeigen. Geschichtlich interessierte und kundige Senior/-innen haben oft Kontakt zu diesen Museen und Archiven und sind gerne bereit, Auskünfte zu geben oder sich als Zeitzeug/-innen zur Verfügung zu stellen.



Italianità im Kanton Uri: Besucher/-innen im Ortsmuseum

HISTORIA

SCHWEIZER GESCHICHTSWETTBEWERB
CONCOURS SUISSE D'HISTOIRE
CONCORSO SVIZZERO DI STORIA

Unser Teammitglied Markus Holenstein hat im April in Moskau im Namen von HISTORIA die Jahresversammlung von EUSTORY, dem europäischen Netzwerk für Geschichtswettbewerbe, besucht. Hier sein Bericht: „Das diesjährige Treffen der Vertreter/-innen der verschiedenen europäischen Geschichtswettbewerbe bot Gelegenheit, den russischen Geschichtswettbewerb mit seiner Thematik Stalinismusforschung und die Arbeit der Menschenrechtsorganisation MEMORIAL näher kennenzulernen sowie das GULAG-Museum zu besuchen.



MEMORIAL verfügt im Zentrum Moskaus über Räumlichkeiten, die öffentlich zugänglich sind. Regimekritische Personen und Menschenrechtsaktivist/-innen können sich dort treffen. Ihre Bibliothek enthält Listen und Dokumente von Opfern des stalinistischen Terrors, zudem momentan Geschichtslehrmittel verschiedener europäischer Staaten zum Thema Zweiter Weltkrieg. Die schwierigen politischen Bedingungen, unter denen MEMORIAL arbeitet, konnten wir am eigenen Leib erfahren: Nationalistische Kreise griffen die ausländischen Besucher/-innen der Preisverleihung des russischen Geschichtswettbewerbs beim Eintritt in das House of Cinema tötlich an, unter den Augen der Polizei, die erst nach der Attacke auf zwei Mitglieder der Körper-Stiftung reagierten. Diese Attacke stellte einen Angriff auf die freie Geschichtsschreibung, auf die Menschenrechte und die letzte freie Stiftung in Russland dar, so Irina Scherbakowa, Koordinatorin des russischen Geschichtswettbewerbs. Das - staatlich unterstützte – GULAG-Museum zeigt eindruckliche Dokumente zum Lagerleben im Gulag und Videos mit Gesprächen ehemaliger Häftlinge.

Ein wichtiger Teil des Meetings war dem Austausch zu verschiedenen Aspekten des Geschichtswettbewerbs gewidmet. Anhand einer vor Ort aufgebauten kleinen Ausstellung präsentierten die Teilnehmenden des Treffens ihre jeweiligen Wettbewerbe. In Weissrussland bspw. Interviewten Maturand/-innen Menschen, die von der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffen waren. Französische und deutsche Schulklassen befassten sich gemeinsam mit der Thematik Verdun; sie untersuchten Aussagen zu Zeitzeugen von Schlachten aus dem ersten Weltkrieg und besuchten Erinnerungsorte. Wettbewerbsthema in Spanien und Portugal waren die Beziehungen beider Länder zu Amerika, in Vergangenheit und Gegenwart.“

Markus Holenstein

Wir hoffen, dass dieser kleine Bericht euch zur eigenen Themenfindung im Rahmen des Wettbewerbsthemas anregt und wünschen euch ein erfolgreiches neues Schuljahr und viel Freude an spannenden historischen Forschungsprojekten!

Christiane Derrer
Präsidentin

Mirjam Musica
Koordinatorin